**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 27 (1901)

**Heft:** 30

**Artikel:** Von unserer lieben Frau Poesie

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-437046

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Das Aeberbrettl.

Was pervers, frivol, arm an Gedanken Nicht Humor mehr kennt — noch irgend Schranken — (Läppisch klingt's, undelikat und fab Was verirrt auf folden "Musenpfad" Ja fürwahr, litt' es an Geist nicht Mangel Würd' ich sagen, 's wär' ein Tingel-Tangel!) Was geschmacklos, ein litt'rar'scher Bettel — Nennt geschmackvoll man ein — Ueberbrett!! Wenn man Blödfinn bringet in Methobe Rommt als "leberbrettl" er in Mode. Schiller, Goethe, Shatespeare, mar's Guch nicht gu bumm: Drehtet alle Drei im Grab Ihr Euch herum!

## Von unserer lieben frau Poesie.

In "litterarifchen Birkeln" ericheint Frau Boefie als Befuch - gu Saufe ift fie meift mo gang anders.

Bum Besuch in vornehme litterarische Kreise geht Frau Poefie nur in neuester Gesellschaftstoilette, in ber "Moberne" - wer Kleiber liebt, tann fie ja bort bewundern ...

Mur dem Seelen vermandten enthüllt die feusche Frau ihre gange Schönheit - Frau Poefie ift nicht anders: gludfelig ber Mann, den fie au Saus empfängt!

Die meiften Litteratur=Rritifer find nur wie Damenfcneiber wie diese felbst eine Benus bald gum fuß= und taillenverfruppelten Befen verhungen, fo jene unsere göttliche Frau Poefie. -

#### Buebe ond Rekrute, Muni, Chue ond Stute.

Mine Buebe wond nod machfe, find fo ful wie lahme Dachfe, Und hand doch Alperofe=Thee!

Aber lueg, die ichone Chalber fufet Milech icho vo felber, Ond feiffet allewyligs meh.

Die verflüechter icone Stiere wird me hoffetli pramiere; Zweihondert Frankli maret my. Die zwei Buebe, bumme Sache, bruchet nöb Solbatlis g'mache, Seb choftet Geld - do pfnff=i dry!

## An die Buren.

Will teine Großmacht fich für Eure Sache regen So bring — das hoff' ich — eigne Rache Segen!

## Selig sind, die geistig arm sind . . .

Der Menich entsetst fich vor bem "Rrach", ber immer weit're Kreise giebt — Doch ringsum ichmettern ohne "Uch" bie Bögelein ihr Sommerlieb.

## Briefkasten der Redaktion.



Augustin. Das war gut gesprochen, wirklich erfrischend in der Tageshite. Gruß!

— J. K. i. A. Der Bedeutung des Tages angemessen verwendet. Dank. — F. M. i. B. Mit Dank verwendet. — J. F. i. A. Alle

eine Reuigkeit, daß ein Mann seine Kseise an der Sonne anzündet? Sprechen Sie bei uns vor, wir werden Ihnen den Mann vorstellen! — A. T. I. L. Zuvelf skreiben wir nicht gern darüber. Was wir von der Sache denken, haben Sie aus unserm Bilde in Nr. 21 entnehmen können. Immerhin Dank! — E. B. i. M. Leider können wir's nicht sinden, es muß verloren gegangen sein, daher Erneuerung s. v. p. Gruß! — E. L. i. S. Wurde schon in Nr. 28 unter den "Sternschuppen" gesagt! — F. A. i. B. Dank, bestens verwendet. — T. T. i. U. Konnte nichts schonen. Dank! — R. A. i. Z. Das glauben wir, daß der Fremde entrüstet war über des Kriters vermeintzliche Anrede am Bahnhof: "Bauernlaselt" Es war aber ein Misperständnis, denn der Portier meinte es gut und wolke pslichtgemäß sein bestenommiertes Hotel Baur au Lac) in Erinnerung bringen. — C. K. i. K. Religion gut, Kopstechnen schwach!

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

## Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Seiden-Fahnen

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Fahnen-Seiden Adolf Grieder & Cie., Luzern

## Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Baer, Distriktsarzt in Oberdorf (Württemberg) schreibt: "Ich habe Dr. Hommel's Haematogen vielfach angewandt und finde es besonders bewährt in der Rekonvalescenz nach Infektionskrankheiten, bei Blutarmut und vor Allem bei beginnender Lungenschwindsucht. Im Anfangsstadium der Tuberkulose verwende ich das Mittel ausschliesslich."

Herr Sanitätsrat Dr. med. Nicolai in Greussen (Thüringen): "Ich kann Ihnen nur wiederholen, dass Ihr Haematogen speziell bei Lungenschwindsüchtigen von ausgezeichnetem und überraschendem Erfolge war. Ich werde es gerne empfehlen, da die Empfehlung aus meiner vollen Ueberzeugung stammt." Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.

# A.-G. der Ofenfabrik Sursee

Filialen in

Zürich, Bern, Luzern, Basel, Lausanne und Genf.

Grösste Ofenfabrik der Schweiz.

## Heizöfen

nur eigener, bewährter Konstruktion. Kochherde, Gasherde, Waschherde, Waschtröge, Glätteöfen.

Schweiz. Landesausstellung Genf 1896:
Goldene Medaille.

Prospekte gratis.

Garantie.

## Etwas Neues

- bietet miere kombinierte Versicherung. Sie ist eine abgefürzte Todesfallverücherung und läßt, wenn der Bericherte den im Boraus Lestimmten Endtermin erledt, eine dreisache V. ft.

  1. Bezug der Bericherungssumme und Erhalt einer beitragsfreien, beim Ableben fälligen Kolfee über ein Kapital in gleicher Höhe.

  2. Bezug einer Baradsindung für jedes Tausend Versicherungssumme, mindeltens das Anderthaldsache des versicherten Kapitals.

  3. Ankauf einer ledenslänglichen Leibrente aus dem fälligen Beresicherungsfapital und Erhalt einer beitragsfäßigen, deim Ableben fälligen Bolice über eine gleich hohe Versicherungssumme.

  99% Prospekte und Ausfänste fossenderen sieden Ableben Keiner beitragsfähren.

## Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Bertreter in allen größeren Orten.

# Baden & Bad-Hôtel & Schweizerhof

am Kurplatz gelegen, mit schöner, schattiger Veranda auf die Limmat. Behaglich eingerichtetes Haus mit elektrischer Beleuch-tung, bequeme, grosse Bäder, Douchen, Dampfbäder etc. — Vor-zügliche Verpflegung. Mässige Preise. Wagen am Bahnhof. — Es empfiehlt sich höflich der Besitzer 54/6 197-6 Ad. Baumgartner-Schulthess.

## Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die Expedition des "Nebelspalter".

